

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1893**

33 (18.3.1893) Zweites Blatt



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

# Anzeiger

Einschickungsgebühr für die feingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Briefe und Gelder frei.

## Zweites Blatt.

### Bekanntmachung

Nr. 5407. Nachdem in den Stallungen des Landwirts Georg Jakob Wolf in Epsenbach und des Leonhard Schmitt II. in Disibach die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen ist, wird für diese Stallungen verschärfte Stallsperrung angeordnet.

Ferner ist die Seuche ausgebrochen in Schönbrunn, Oberamt Heilbronn. Erlöschen ist die Seuche in Malsch und Roth, Amt Wiesloch. Sinsheim, den 15. März 1893.

Großh. Bezirksamt. Gaddum.

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

### Milzbrand betr.

Nr. 5369. Indem wir unten abgedruckte Belehrung über den Milzbrand zur Kenntnis der Bezirksangehörigen bringen, weisen wir darauf hin, daß die Kosten, welche aus unbegründeten und fahrlässigen Anzeigen über das Vorkommen des Milzbrandes erwachsen, von dem Anzeiger erstattet werden müssen, was insbesondere der Fall sein wird, wenn die tierärztliche Untersuchung ergibt, daß ähnliche Erscheinungen, wie die in der Belehrung bezeichneten, an dem erkrankten oder umgestandenen Tiere nicht vorhanden waren.

Wir empfehlen darum den Ortspolizeibehörden, bei Empfang der Anzeige durch geeignete Nachfrage sich darüber zu verlässigen, daß die Merkmale des Milzbrandes in der That vorliegen.

Die Belehrung ist an der Gemeindeverklündigungstafel anzuschlagen, worauf die Gemeindeangehörigen geeignet aufmerksam zu machen sind. Sinsheim, den 7. März 1893.

Gaddum.

### Belehrung über den Milzbrand.

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödlich verlaufende Krankheit die bei anhaltender Trockenheit häufiger als bei feuchter Witterung vorkommt.

Der Milzbrand befallt hauptsächlich Kinder und Schafe, seltener Pferde, Schweine und Ziegen, zuweilen auch Hirsche und Rehe.

Ein plötzliches Verenden solcher Tiere ohne vorherige Krankheit darf besonders in Gegenden, in welchen der Milzbrand gewöhnlich vorkommt, den Verdacht der Seuche erwecken.

Die Tiere stürzen wie vom Schlage getroffen plötzlich zusammen, versallen in Krämpfe, zeigen große Atemnot und erstickt schließlich. Milchlässe brechen kurz vor der Krankheit in der Milch ab, Schafe entleeren einen blutigen Darn.

Manche Tiere stehen erst nach mehrtägiger oder mehrtägiger Krankheit um; in diesen Fällen lassen die Tiere plötzlich vom Futter ab und zeigen großen Durst; anfänglich jähren sie und sind kalt; später wird die Hautoberfläche wieder heiß. Die Tiere atmen heftig und verrathen große Angst. Solche Fieberanfälle wiederholen sich gewöhnlich mehrmals; endlich treten Zuckungen oder Krämpfe an den Gliedmaßen ein. Der Mist ist weich und mit Blut gemischt.

Mitunter hauptsächlich an Kindern kommen plötzlich unregelmäßig gestaltete Geschwülste an den Hinter- oder Vorderextremitäten, auf dem Kreuz, dem Rücken, am Hals oder Kopf zum Vorschein. Diese Geschwülste sind heiß und ihre Berührung für das Tier schmerzhaft, oft hört man ein Geräusch, wenn man mit der Hand über die Geschwulst hinwegfährt. Die Geschwülste nehmen an Ausdehnung zu, öffnen sich zuweilen und entleeren eine blutig-wässrige Fauche.

„Am deutlichsten treten die Kennzeichen des Milzbrandes nach dem Tode hervor.“

„Der Bauch treibt sich schnell und stark auf; der Körper wird nicht starr und aus den natürlichen Körperöffnungen, besonders aus Maul, Nase und After fließt schaumiges dunkelrotes Blut.“

Wenn solche Zeichen an kranken oder toten Tieren bemerkt werden, so ist hievon der Ortspolizeibehörde alsbald Anzeige zu erstatten.

Solcherweise erkrankte Tiere dürfen nicht geschlachtet werden, widrigenfalls der Besitzer jeden Anspruch auf Entschädigung verliert.

Wo möglich sind die erkrankten Tiere von den gesunden abzulondern.

An den erkrankten Tieren darf keine Operation ausgeführt, kein Aderlaß, kein Einschnitt in die Haut überhaupt vorgenommen und kein Haarjeil gezogen werden. Ärztliche Behandlung steht nur den Tierärzten zu.

Wegen der großen Gefahr der Ansteckung, die nicht selten tödliche Krankheiten zur Folge hat, dürfen Personen, welche Verletzungen an den Händen oder anderen unbedeckten Körpertheilen haben, kranken Tieren nicht abwarten und ist das blutige Abschlagen und das Abkühlen der Tiere verboten.

Zur Verhütung weiterer Milzbrandfälle ist die gründliche Reinigung und Desinfektion aller Vertheilungen und Geräte, mit welchen die lebenden oder toten milzbrandkranken Tiere in Berührung gekommen und die Befestigung der Streu und des Futters, das sich in der Umgebung der Tiere befand, unbedingt nötig.

Belehrungen über Milzbrand sind in der Buchdruckerei von G. Becker vorrätig.

### Bekanntmachung.

Nr. 5315. Es ist der Dienst eines Stellvertretenden Bezirksbauwärters für den Amtsbezirk zu besetzen. In Betracht kommen vorzugsweise geprüfte Werkmeister, in zweiter Reihe auch andere Sachverständige aus der Klasse der Maurer und Zimmermeister.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Befähigungszeugnissen bis 1. April d. J. anber einzureichen.

Sinsheim, den 9. März 1893.

Großh. Bezirksamt. Gaddum.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein Sinsheim.

### Bekanntmachung

Am Sonntag, den 26. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,

findet in Reichen im Gasthaus zur „Krone“ landwirtschaftliche Besprechung über Geflügelzucht statt, wobei Herr Landwirtschaftsinspektor Römer von Ladenburg den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden unsere Vereinsmitglieder und alle Freunde der Sache zum Besuche der Versammlung ein.

Sinsheim, 16. März 1893.

Die Direktion: Gaddum.

### Bekanntmachung.

Nr. 68. Zur Fortführung des Vermessungswerkes und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils vormittags 8 Uhr auf dem Rathause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:

1. Eschelbronn, Montag, den 27. März d. J.,
2. Hohenheim, Dienstag, den 4. April d. J.,
3. Reichen, Donnerstag, den 6. April d. J.,
4. Steinsfurth, Samstag, den 8. April d. J.,
5. Waldangeloch, Dienstag, den 11. April d. J.,
6. Weiler, Freitag, den 14. April d. J.,
7. Zuzenhausen, Montag, den 17. April d. J.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderat bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum, während acht Tagen vor der Fortführungstagfahrt zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathause ausliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderat oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Sinsheim, den 1. März 1892.

Bezirksgeometer: H. Boumann.

### Offene Lehrstelle.

Ein kräftiger Bursche, der das Maurergeschäft erlernen will, kann sofort eintreten bei Martin Knauber, Maurermeister, Sinsheim.

### Ein tüchtiger Weber

findet sofort Arbeit bei Jakob Petri, Weber in Weiler.

Für Frühjahrs- und Sommer-Anzüge  
ist das Neueste in

# Buckskin

eingetroffen und empfehle solchen zu billigem Preise  
**E. Speiser.**

## Donaueschinger Pferde- und Fohlenmarkt

am 5. April 1893.

Ausfahrprämien je 50 Mark für Händler oder Private, welche mindestens 5 Stück Fohlen auf dem Markte ankaufen und aus dem Bezirke ausführen.



Große Verlosung von Pferden,  
Reit- und Fahr-Requisiten.



Ziehung am 7. April 1893.

Preis des Loses 2 Mk. oder 2 1/2 Franken.

Gewinne:

- 1 Paar Pferde, Wert ca. 2000 Mk.,
- 1 Paar Pferde, Wert ca. 1800 Mk.,
- 1 Pferd, Wert ca. 1000 Mk.,
- 65 Reit- und Wagenpferde und Fohlen,
- 2 zweispännige landwirtschaftliche Wagen,
- 2 plattierte Chaisengeschirre,
- 1 Fuhrgeschirr, 2spännig,
- 4 einspännige lackierte Chaisengeschirre mit Kammedeckel,
- 6 einspännige lackierte Chaisengeschirre ohne Kammedeckel,
- 30 Pferdedecken.

**113 Gewinne**  
im Gesamtwerte von 42000 Mark.

Es werden 30000 Lose ausgegeben.

Lose zu 2 Mark und 11 Lose zu 20 Mark sind bei  
dem Kassier **Georg Rütte** dahier zu beziehen.  
Donaueschingen, 30. Dezember 1892.

Der Gemeinderat.

Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker**  
in Sinsheim.

## Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-  
Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

## Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

E. 3. I. parterre. Mannheim, Fernsprecher 499,

ausführen lassen, denn:

- 1 erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird.
- 2 es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige.
- 3 ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
- 4 sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorteilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausrechnungen auf Wunsch gratis und franco.

Unter Allerhst. Protectorate Sr. Maj. des Kaisers Gewinne Mk.

### VII. Marienburger

## Geld-Lotterie

Ziehung am 13. u. 14. April 1893.

Lose zum Planpreise à 3 M. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das General-Debit

**CARL HEINTZE**, Unter den Linden 3.

Bestellungen auf Lose werden auf Wunsch unter Nachnahme ausgeführt.

1 à 90 000 =	90 000
1 à 30 000 =	30 000
1 à 15 000 =	15 000
2 à 6 000 =	12 000
5 à 3 000 =	15 000
12 à 1 500 =	18 000
50 à 600 =	30 000
100 à 300 =	30 000
200 à 150 =	30 000
1000 à 60 =	60 000
1000 à 30 =	30 000
1000 à 15 =	15 000
<b>3372 Gewinne =</b>	<b>375 000</b>

## Größtes Lager

Corsetten, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Cravatten, Rüsche, sowie die schönsten Neuheiten in Kleiderbesätze und Spitzen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Sinsheim.**

**H. Nusch.**



**Sinsheim.**

Alle Sorten Sitz- u. Liegwagen, Krankenträger, in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Einzelne Verdecke sowie alle Reparaturen billigt bei

**C. A. Gmelin,**

Sattler- und Tapezier beim Rathaus.

Darmstädter Lose eingetroffen!

Hauptgewinne 20,000 Mark — 10,000 Mark  
5000 M., 3mal 1000 M. in Gold.

**Lose à 1 Mark** empfehlen hier zur gütigen Abnahme

Hugo Seufert, Kaufmann und Gg. Eiermann.



Detail-  
Verkauf

meiner

Boden-Lacke

bei Herrn

Gg. Eiermann.

## Tausende

von Gutsherrn, Landwirten, Beamten, Fabrikanten und Handwerkern zählt das bekannte Haus

## Mayer-Mayer

in Freiburg (Baden)

zu seinen Kunden, weil solches das dringende Bedürfnis nach einem billigen und auch guten Hausstrunk befriedigt, welcher ohne Zweifel den Vorzug verdient vor der Ware anderer Fabrikanten.

Die Abnehmer werden sich noch vermehren, da genannte Firma die mit Verwendung von Rebwein hergestellte neue Qualität jetzt

**steuerfrei**

liefert und die Steuer von 3 Mark pro 100 Liter in Abzug bringt.

Preise:

weißer Kunstwein 22 Pfennig } per Liter  
roter Kunstwein 24 Pfennig } 3 monatliche Borgfrist.

## Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach New York wöchentlich dreimal,  
davon zweimal mit Schnelldampfern.  
Nach Baltimore mit Postdampfern  
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6-7 Tage,  
mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Gg. Eiermann, Kaufmann in  
Sinsheim.

Jacob Oster, Chirurg in Steinfurth.

Carl Stecher, Agent in Rappenhau.

H. Schmitt, Ratschreiber in Neckar-Verach.

# Vorschuss-Verein Sinsheim,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

## Rechenschafts-Bericht über das 25. Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892.

### Geschäfts-Uebersicht.

Soll.		Haben.	
Cassa-Conto	Mark 1,519,725. 78.	Cassa-Conto	Mark 1,521,269. 88.
Vorschuss-Conto	" 1,918,461. 39.	Vorschuss-Conto	" 1,878,081. 54.
Einlagen-Conto	" 262,823. 71.	Einlagen-Conto	" 242,119. 68.
Zinsen-Conto	" 43,317. 50.	Zinsen-Conto	" 81,555. 71.
Conto-Corrent-Conto	" 876,315. 28.	Conto-Corrent-Conto	" 862,493. 38.
Güterzieler-Conto	" 60,968. 94.	Güterzieler-Conto	" 44,687. 23.
Accept-Conto	" 119,642. 95.	Accept-Conto	" 100,571. 92.
Bank-Conto	" 835,713. 73.	Bank-Conto	" 906,984. 86.
Unkosten-Conto	" 12,348. 85.	Unkosten-Conto	" 1,137. 63.
Stammcapital-Conto	" 18,016. 46.	Stammcapital-Conto	" 11,581. 04.
Giro-Conto	" 135,376. 37.	Giro-Conto	" 135,809. 68.
Wechsel-Conto	" 635,536. 14.	Wechsel-Conto	" 660,047. 06.
Hypotheken-Conto	" 249. 33.	Hypotheken-Conto	" 327. 70.
Effecten-Conto	" 8,570. 68.	Effecten-Conto	" 9,523. —.
Gewinn- und Verlust-Conto	" 12,258. 20.	Gewinn- und Verlust-Conto	" 3,594. 07.
Dispositions-Fond	" 2,871. 07.	Immobilien-Conto	" 200. —.
		Reserve-Fond	" 212. —.
		Effecten des Reservefonds	" 2,000. —.
	Mark 6,462,196. 38.		Mark 6,462,196. 38.

Gesamt-Umschlag Mark 12,924,392. 76.

### Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.		Haben.	
Zinsen-Vortrag	Mk. 14,874. 19.	Zinsen-Vortrag	Mk. 7,396. 88.
Gezahlte Zinsen für Darlehen, discontierte Tratten, Effecten etc.	" 4,021. 75.	Vereinnahmte Zinsen aus Vorschüssen, Wechseln, Güterzielern und Effecten	" 60,380. 36.
Capitalisierte Zinsen für Darlehen	" 37,303. 73.	Vereinnahmte Zinsen aus Conto-Corrent-Forderungen	" 15,087. 32.
Gezahlte Zinsen für Conto-Corrent-Forderungen der Mitglieder	" 1,070. 72.	Vereinnahmte Provisionen aus Conto-Corrent-Forderungen	" 4,060. 97.
An Banken u. Vereine gezahlte Provisionen	M. 794.33.	Vereinnahmte Provisionen aus Güterzielern	" 2,027. 06.
Zinsen	" 126.97.	Unkostenersatz	" 1,137. 63.
Für das Jahr 1893 vorauserhobene Zinsen aus Vorschüssen u. Wechseln	" 2,667.80.	Hausmiete	" 400. —.
Dessgleichen aus Güterzielern	" 3,515.59.	Rückständige Zinsen aus Vorschüssen für 1892	M. 7,307.38.
Unkosten:		Dessgl. aus Güterzielern	" 5,097.04.
Gehalte, Bücher, Drucksachen, Insetrate, Porti, Wechselmarken, Beitrag zum allgemeinen und Unterverband	M. 9,460.95.	Dessgl. aus Effecten	" 1,676.15.
Gabe für die Nothleidenden in Hamburg	" 200.—.	Rest nicht verwendeten Betrags f. Vertrauensmänner	" 273. —.
Erwerb- und Einkommensteuer	" 807.79.	Mehrerlös aus einem Weinberg	" 50. —.
Städtische Umlage	" 1,880.11.		
Minderwerth der Effecten	" 1,308. 60.		
Verlust an Vorschüssen	" 513. 17.		
Ueberschuss pro 1892	" 26,348. 9.		
	Mk. 104,893. 79.		Mk. 104,893. 79.

### Cassa-Conto.

Stand am 1. Januar 1892	Mark 23,529. 41.	Ausgang im Jahr 1892	Mark 1,521,269. 88.
Eingang im Jahr 1892	" 1,519,725. 78.	Barvorrat am 31. Dez. 1892	" 21,985. 31.
	Mark 1,543,255. 19.		Mark 1,543,255. 19.

Cassa-Umschlag Mark 3,086,510. 38.

## Bilanz pro 31. Dezember 1892.

Activa.		Passiva.	
Vorschüsse	Mark 738,803. 41.	Anlehen, Spareinlagen	Mark 1,082,604. 67.
Conto-Corrent	" 325,556. 68.	Conto-Corrent	" 24,663. 55.
Güterziele	" 208,744. 12.	Stammanteile (Mitgliederbeiträge)	" 242,778. 25.
Giro-Conto	" 4,518. 09.	Banken und Vereine	" 137,823. 26.
Mobilien (Inventar)	" 1,400. —.	Reservefond	" 80,400. —.
Immobilien (Vereinsgebäude)	" 12,000. —.	Dispositionsfond	" 12,652. 37.
Wechsel	" 94,381. 58.	Accept-Conto	" 9,519. 55.
Effecten	" 135,221. 50.	Schuldige Zinsen	" 6,183. 39.
„ d. Reservefonds, sämmtl. eingeschr.	" 61,000. —.	Ueberschuss pro 1892	" 26,348. 09.
Hypotheken-Conto	" 5,281. 87.		
Rückständige Zinsen	" 14,080. 57.		
Barvorrat	" 21,985. 31.		
	Mark 1,622,973. 13.		Mark 1,622,973. 13.

### Betriebsfond (Eigenes Kapital).

Stammanteile	Mark 242,778. 25.
Reservefond mit Eintrittstaxen am 31. Dezember 1892	" 80,400. —.
Dispositionsfond	" 12,652. 37.
	Mark 335,830. 62.

### Mitglieder.

Stand am 1. Januar 1891	1432
Beigetreten im Jahr 1891	62
	1494
Ausgetreten u. ausgeschlossen im Jahr 1891	107
Stand am 31. Dezember 1891	1387

## Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse seit Gründung des Vereins.

Jahr.	Mitglieder.	Stamm-	Reserve-	Dividende.		Vorschüsse.	Conto-	Güterziele.	Gesamt-
		anteile.	fond.	Betrag.	%		corrent.		umsatz.
		fl.	fl.	fl.		fl.	fl.	fl.	fl.
1868	148	—	—	—	10	—	—	—	24,428
1869	315	2,887	361	62	10	21,223	—	—	133,088
1870	381	4,611	526	272	10	25,659	—	—	217,582
1871	437	7,429	695	432	10	39,778	—	—	286,709
1872	586	11,236	1,061	668	10	66,263	—	—	477,887
1873	739	14,262	1,589	1,028	10	115,228	1,823	4,746	705,834
1874	894	23,703	2,688	1,426	10	182,249	10,797	17,541	1,337,459
		Mk.	Mk.	Mk.		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1875	1008	51,429	5,001	3,869	10	309,954	57,049	63,719	2,980,798
1876	1182	67,748	8,500	5,081	10	367,736	78,182	47,383	4,110,456
1877	1439	81,564	12,600	5,015	8	529,130	96,285	37,462	7,224,310
1878	1364	124,086	18,000	6,497	9	589,646	120,110	42,960	8,013,124
1879	1446	140,218	23,000	8,959	8	582,860	109,688	43,102	6,533,835
1880	1462	155,777	27,000	10,032	8	596,340	118,858	46,753	6,855,024
1881	1474	168,205	31,000	11,436	8	556,359	150,134	59,651	7,256,734
1882	1493	186,510	36,000	12,374	8	571,620	169,276	168,375	9,410,144
1883	1554	201,631	42,000	11,854	7	633,697	218,165	171,687	9,503,667
1884	1601	216,058	47,428	13,267	7	663,322	224,336	186,972	10,826,411
1885	1634	228,070	53,308	12,145	6	658,131	212,422	207,653	9,489,683
1886	1621	236,748	58,000	12,693	6	622,570	243,631	192,418	8,889,311
1887	1621	236,342	64,000	14,319	6 1/2	637,826	216,597	218,436	8,986,081
1888	1589	245,604	67,000	14,812	6 1/2	646,845	295,289	184,400	10,650,519
1889	1551	254,858	72,000	16,174	7	756,386	300,040	171,978	13,483,535
1890	1511	254,769	80,000	16,139	7	755,373	260,715	176,015	12,284,395
1891	1432	246,779	80,188	11,758	5	700,197	331,637	192,757	11,930,762

Sinsheim, im März 1893.

## Vorschuß-Verein Sinsheim,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die jährliche Generalversammlung wird auf  
**Sonntag, den 26. März 1893,**  
nachmittags 3 Uhr,  
in den unteren Saal des Rathauses zu Sinsheim anberaumt.

### Tages-Ordnung:

1. Mitteilung der Jahresrechnung und Geschäftsbilanz.
2. Beschlußfassung über die Gewinn-Verteilung und die dem Vorstande zu erteilende Entlastung.

3. Erledigung etwaiger Rechnungserinnerungen.
4. Verkündung des Berichts über die Revision des Vereins.
5. Abänderung des § 66 Absatz 1 des Statuts.
6. Ausschluß von Mitgliedern.
7. Wahl für den ausscheidenden Direktor.
8. Wahl für drei ausscheidende Ausschußmitglieder.
9. Besprechung etwaiger Wünsche und Anträge von Mitgliedern.

Sinsheim, den 15. März 1893.

Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Vereins Sinsheim,  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**L. Schick,**  
Vorsitzender.